

KREISEL Einer Für Alles Fliesenkleber

EIGENSCHAFTEN:

Einkomponentiger, hochflexibler hydraulisch erhärtender Klebemörtel nach DIN EN 12004 zum Ansetzen und Verlegen von stark und schwach saugenden keramischen Belagsbaustoffen sowie Naturwerksteinen (Marmor und Kalksteinplatten, Granite Solnhofner Natursteinplatten etc.) im Dünnbett, - Mittelbett (Mörtelbettdicke 5 – 15 mm) sowie Fließbettverfahren. Er zeichnet sich durch leichte geschmeidige Verarbeitung aus, besitzt ein sehr gutes Wasserrückhaltevermögen, gute Kontakthftung und Grünstandsfestigkeit. Der erhärtete Mörtel ist hoch verformbar, beständig gegen Frost/Tau Wechsel und für fußbodenbeheizte Flächen geeignet.

ANWENDUNGSGEBIET:

Zum Ansetzen und Verlegen von keramischen Belagsbaustoffen und Naturwerksteinen auf Beton, Leichtbeton, Porenbeton (Gasbeton), Putze CS II – C IV gemäß EN 998-1 bei einer Mindestschichtdicke von 1 cm), vollfugigem Mauerwerk (kein Mischmauerwerk), Gipswandbauplatten, Gipskarton, Gipsfaserplatten, Zementestrich (mind. 28 Tage alt, Kernfeuchte $\leq 2,5\%$), besandeten Asphaltestrichen, schwimmende – beheizte/ unbeheizte Calciumsulfatestriche (geschliffen, grundiert, Kernfeuchte $\leq 0,5\%$) nach EN 13813 und Trockenestriche. **Holzuntergründe wie Spanplatten nach DIN 68763 Type V 100 G Mindestschichtdicke 25 mm, Restfeuchte ≤ 8 Gewichts-Prozent, fest verschraubt auf Holzlattung (Bedingung Holzlattenabstand ≤ 60 cm, biegesteif und formstabil) oder auf Spannplatten Typ V 100 G in Verbindung mit zuvor fest verschraubtem Altdielenuntergrund.**

Stark saugende Untergründe wie Leichtbeton, Porenbeton, Gipsputz, Gipskarton oder Calciumsulfatestrich müssen vorher mit **KREISEL Eine für Alles Grundierung** behandelt werden. Geschlossene glatte Untergründe wie alte Fliesenbeläge oder fest anhaftende Anstriche werden durch vorherigen Auftrag einer Haftbrücke mit **KREISEL Haftgrund Super** oder mit **KREISEL Einer für Alles Fliesenkleber** abgespachtelt und diese erhärten lassen. Spanplatten Type V 100 G sind werkseitig bereits grundiert und benötigen keine weitere Vorbehandlung.

Die Untergründe müssen frei von haftungsmindernden Bestandteilen sein; geringe Unebenheiten der Untergründe können bis max. 3 mm Schichtdicke mit dem Klebemörtel ausgeglichen werden.

Balkone und Terrassen müssen ein Gefälle von $\geq 2\%$ aufweisen.

VERARBEITUNG:

Dünnbett / Mittelbettverlegung

Ca. 5,25 L Wasser / 25 Kg Einer für Alles Fliesenkleber

Fließbettverlegung

Ca. 6,25 L Wasser / 25 Kg Einer für Alles Fliesenkleber

In ein sauberes Gefäß die entsprechende Wassermenge geben und mit einem Sack (25 Kg) **Kreisel Einer für Alles Fliesenkleber** intensiv und homogen mit einem Rührquirl zu einer verarbeitungsgerechten Konsistenz anmischen. Nach einer Reifezeit von ca. 5 Minuten nochmals aufrühren. Den Klebemörtel in der jeweiligen Konsistenz mittels Stahlkelle auf den Untergrund auftragen und anschließend mit entsprechender Zahnkelle oder Mittelbettkelle waagrecht (Neigungswinkel der Zahn - bzw. Mittelbettkelle zwischen 45 und 60°) aufkämmen. Keramische Beläge vor der Hautbildung unter Druck einlegen, einschieben und justieren. Fugennetz vor der Erhärtung auskratzen und Belag abwaschen.

Die Verlegung von Naturstein erfolgt im **Mittelbett** nach dem kombinierten Verlegeverfahren „Buttering Floating“. Hierbei wird der Klebemörtel rückseitig dünnschichtig und vollflächig auf den Naturstein aufgetragen, in das vorbereitete Mörtelbett eingelegt und durch Anklopfen mit dem Gummihammer justiert. Die Platten müssen verlegt sein, bevor der Kleber eine Haut gebildet hat.

Im **Fließbettverfahren** läßt sich der Klebemörtel nach dem Anrühren leicht fließend ausgießen; mit entsprechender Zahnleiste (mindestens 8 x 8 x 8 mm) das Kleberbett herstellen und die keramischen Beläge unter leichtem Druck in das vorbereitete Kleberbett einlegen und auf die entsprechende Fugenbreite ausrichten. Dadurch wird eine vollsattete, annähernd hohlraumfreie Verklebung erreicht.

Die Verlegung der keramischen Beläge ist unter Beachtung der Ausführungsnormen (DIN EN Normen) sowie der Merkblätter des Zentralverbandes des Baugewerbes in der jeweils gültigen Form auszuführen.

Die Verfugung sollte frühestens nach 24 - 48 Stunden, abhängig von der jeweiligen Umgebungstemperatur, durchgeführt werden.

Angesteiften Mörtel weder mit Wasser noch mit frischem Material verarbeitungsfähig machen.

Die damit hergestellten keramischen Flächen sind nach:

- 2 Tagen begehbar *)
- 7 Tagen belastbar (private Nutzung) *)
- 28 Tagen gewerblich nutzbar *)

*) sind bezogen auf 20 °C

VERBRAUCH:

Dünnbettverlegung : ca. 2,5 - 3,0 Kg/ m² abhängig vom jeweiligen Fliesenformat

Mittelbettverlegung : ca. 3,0 - 3,5 Kg / m²

Fließbettverlegung : ca. 3,5 - 4,0 Kg / m²

Die vorgenannten Angaben entsprechen dem jeweiligen Verbrauch ohne vorheriges Ausgleichen des Untergrundes.

TECHNISCHE DATEN:

Verarbeitungszeit : ca. 4 Stunden

Verarbeitungstemperatur: + 5 °C bis + 30 °C

Haftzugfestigkeit DIN EN 1348	:	Trockenlagerung	:	ca. 1,30 N/ mm ²
		Nasslagerung	:	ca. 0,95 N/ mm ²
		Warmlagerung	:	ca. 1,65 N/ mm ²
		Frost-/ Tauwechsellagerung	:	ca. 1,10 N/ mm ²
Offene Zeit nach 30 Min DIN EN 1346	:			0,50 N/ mm ²
Einstufung nach DIN EN 12004	:			C 2 TE

LIEFERFORM:

25 Kg Gebinde.

HALTBARKEIT:

18 Monate nach Herstellungsdatum (siehe Chargenaufdruck).

LAGERUNG:

Trocken, kühl und frostfrei. Angebrochene Gebinde gut verschließen.

Für Kinder unzugänglich aufbewahren!

Wir übernehmen die Gewähr für die einwandfreie Qualität unserer Erzeugnisse. Unsere Verarbeitungsempfehlungen beruhen auf Versuche und praktischen Erfahrungen. Sie können jedoch nur allgemeine Hinweise ohne Eigenschaftszusicherung sein und befreien den Verarbeiter ggf. nicht von Eigenversuchen, da wir keinen Einfluss auf die bauphysikalischen Bedingungen und die Ausführung der Arbeiten haben.

INFO-TELEFON: 06134/ 72 52 – 11

Norbert Kreisel GmbH & Co. Qualitätsbaustoffe KG, Fritz-Ullmann-Strasse 8-10, 55252 Mainz-Kastel